



Nachsuchenlehrgang 2017

Ort: **14947 Nuthe Urstromtal Loewendorfer Str. 25-27**

Termin: 12.05.2017 – 14.05.2017

Zeit: Freitag (18:00 Uhr – Sonntag ~ 15:00 Uhr)

Gebühr: 50,00 € ohne Hund, 75,0 € mit Hund (incl. Seminarunterlagen)

Nur der gut geschulte und seinen Hund verstehende Führer ist ein Gespann, das in der Praxis auch komplizierte Nachsuchen waidgerecht und tierschutzgerecht meistern kann.

Der Lehrgang richtet sich an Führer aller für die Schweißarbeit geeigneten Jagdhunderassen.

Die Teilnahme ist mit oder ohne Hund möglich.

Im Seminar wird den Teilnehmern das notwendige Rüstzeug für die Arbeit auf der „rot Fährte“ in Theorie und Praxis nähergebracht.

Zusätzliche Angaben bei der Anmeldung:

Ausbildungsstand des Hundes und eventuell bereits bestandene Prüfungen

Die Teilnahme ist auf 5 Gespanne (Hund und Führer) bzw. 20 Teilnehmer insgesamt begrenzt.

Die Anmeldung/Zulassung von Gespannen erfolgt nach Datum der Anmeldung!

Anmeldungen an:

JGV St. Hubertus Parforceheide e.V.

Ninette Schitthelm ninette@2retrieve.de

oder

Anne Baumgarten tierakupunktur-doerr@gmx.de

Ablaufplanung:

Beginn: Freitag 18:00 Uhr

- Begrüßung der Teilnehmer
- Erläuterung des Ablaufs
- Power Point Vortrag
 - Rechtliche Grundlagen
 - Ressourcen der Hunde
 - Hunderassen für Nachsuchen

Ende gegen 20:30 Uhr

Beginn Sonnabend 09:00 Uhr

- Begrüßung und Organisation
- Power Point Vortrag
 - Wild und sein Verhalten nach dem Schuss
 - Standzeiten
 - Wartezeiten
 - Der gerechte Schweißhundeführer
 - Die Nachsuche
 - Kontrollsuche
 - Einarbeiten auf die „Anschuss Kontrolle“
 - Schusszeichen, Pirschzeichen

Pause

- Nachsuche
 - Einarbeitung des „Gespanns“
 - Die Fährtenarbeit
 - Verhalten am Wundbett
 - Das Wild flieht aus dem Wundbett
 - Die Wild liegt im Wundbett
 - Am verendeten Stück
- ❖ Mittagspause

13:00 ins Revier

- **Praktischer Teil im Revier**
- Der „Anschuss“
 - Kennenlernen von „Typischen“ Anschüssen
 - Den Tn werden in Gruppen (max. 4 Pers.) präparierte Anschüsse gezeigt – sie sollen festlegen welche Trefferlage, welche Hunde nach welcher Wartezeit zum Einsatz gebracht werden sollten und was sie am Ende erwarten.
- Erarbeitung des Fährtenlegens

Ende gegen 17:30 Uhr

Beginn Sonntag 09:00 Uhr

- Begrüßung und Organisation
- Repetitorium vom Vortag
- Im Revier „Vertrauen“ als Grundlage der Nachsuchen Arbeit
 - Die „Fährte“
 - ❖ Legen einer Wundfährte
 - ✓ Getreten ohne Schweiß
 - ✓ Getreten ohne Schweiß mit Pirschzeichen
 - ✓ Getreten ohne Schweiß mit Pirschzeichen und Wiedergang
 - Kennzeichnung von Übungsfährten

- ❖ 12:30 Uhr Mittagspause
 - Tipps zur Ausrüstung (Hund/Führer)
 - Zusammenfassung
 - Fragen der Tn,

Ende gegen 15:00 Uhr